

Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

12. April 2009

Propst Klaus Eibach
Gießen

Ostersonntag
hr1 - 10:05 Uhr

Rundfunkgottesdienst am Ostersonntag in der Marienkirche zu Büdingen

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Kraft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.
Amen.*

Gottes Wort und Predigttext an diesem Ostermorgen ist der Bericht von Jesu Auferstehung wie ihn der Evangelist Markus im 16. Kapitel niedergeschrieben hat:

Text: Mk 16,1-8

Liebe Gemeinde hier in der Marienkirche,
lieber Hörerinnen und Hörer von hr 4!

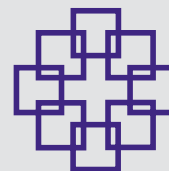
I

Was wollen die beiden Marias und Salome eigentlich am Grab, in dieser Herrgottsfrühe eines Werktages?

Der Evangelist Markus berichtet, dass sie kostbare Einbalsamierungsmittel dabei haben.

Wollen sie eine Art Jesus-Mausoleum einrichten, in der Hoffnung: Bald stehen die Leute hier Schlange, um einen Blick auf den perfekt einbalsamierten Leichnam zu erhaschen – so wie sich das auf dem Roten Platz in Moskau vor dem Lenin-Mausoleum abspielt?

Was wollen die Frauen am Grab?



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

12. April 2009

Ostersonntag

hr1 - 10:05 Uhr

Propst Klaus Eibach
Gießen

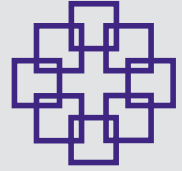
Still gehen sie ihren Weg, traurig sind ihre Gedanken: Wie eine Flutwelle hatten die Karfreitagserlebnisse alles weggeschwemmt, was ihnen Halt und Sinn im Leben gab. Die Gewaltmenschen hatten gezeigt, dass sie konsequent und hart durchgreifen können. Für ihre Ziele sind militärische Mittel am effektivsten. Sie sorgen schnell für klare Verhältnisse. Sie demonstrieren eindeutig, wer oben und wer unten ist, wer das Sagen hat und wer gehorchen muss.

Die politischen Taktierer in Israel hatten ihre Ränkekunst spielen lassen und dafür gesorgt, dass die Römer brutal ihren militärischen Apparat anwendeten: Ein Mensch war hingerichtet, eine Gruppe zerschlagen, Hoffnungen auf ein anderes Leben waren zerstört. Jesus ist tot und mit ihm die Erwartung auf den Anbruch des Gottesreiches jetzt in dieser unheilen, gewalttätigen Welt - von Auschwitz und Hiroshima, von New York und Dafur, von Erfurt und Winnenden.

Nichts zu spüren von einem „Lobgesang der Hannah“: „Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn...“ - den wir als Schriftlesung gehört haben. Drei treue und mutige Frauen versuchen, wieder Boden unter die Füße zu bekommen. Sie halten sich an das Gewohnte, die Sitte und die Ordnung. Sie halten sich an Riten, die einem verstörten Leben Halt geben. Sie tun, was nun dran ist:

„Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Marie, die Mutter des Jakobus, und Salome wohl riechende Öle, um hinzugehen und den Leichnam Jesu zu salben.“

Unsere Toten zu bestatten mit Bräuchen und Riten, das hilft, wenn unser Schmerz noch nicht bewältigt ist. Was wir zu tun haben bei einer Beerdigung, das lenkt ab von lähmender Angst und Panik.



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Propst Klaus Eibach
Gießen

12. April 2009

Ostersonntag
hr1 - 10:05 Uhr

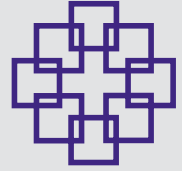
Vor allem aber zeigen die Frauen, wie sie mit Jesus verbunden sind – über seinen Tod hinaus. Sie salben den zerschlagenen Körper mit wohlriechenden Ölen: Das drückt Liebe und Treue aus, die sich durch den Tod nicht zerstören lassen.

Bei den Frauen herrscht eine Mischung von Pietät und Resignation. Ihre Schritte gehen nach vorne, aber die Gedanken und das Herz gehen zurück. Das Gestern, der Tod bestimmt das Denken und das Fühlen, das Kreuz des Karfreitags überschattet das Leben.

Aber gleichzeitig geht die morgendliche Sonne auf. Die österliche Sonne. „Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.“

Da ist jedes einzelne Wort mit größtem Bedacht aufgeschrieben: Ein neuer Schöpfungstag beginnt!

Die Christen haben von da an den ersten Tag der Woche gefeiert, den Sonntag als Auferstehungstag, als Tag der neuen Schöpfung, der überglänzt ist von Gottes neuer Sonne. Vielen, auch in unseren Gemeinden, ist das gar nicht mehr bewusst. Für sie ist der Sonntag Teil des ersehnten Wochenendes, der letzte Wochentag, bevor mit den Mühen des Alltags am Montag die neue Woche beginnt. Aber es ist etwas ganz anderes, wenn die neue Woche nicht mit Arbeit und Belastung anfängt, sondern mit Beschenkt-Werden und Aufatmen. Der durch Ostern bestimmte Sonntag ist der Freudentag, von dem her neues Leben in eine Welt kommt, die vom Tod gezeichnet ist. Angesichts des Todes können wir nichts machen. Aber Gott – das sagt Ostern – hat gehandelt. Er hat den Tod zugunsten des Lebens niedergedrückt. Das ist Ostern! Deshalb können wir andere werden: Nicht mehr ständig machen, produzieren, anstrengen, sondern aufatmen, sich beschenken lassen, sich freuen. Ostern – ein neuer Schöpfungstag beginnt!



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

12. April 2009

Ostersonntag

hr1 - 10:05 Uhr

Propst Klaus Eibach
Gießen

Lassen Sie uns nach der Musik sehen, warum es trotzdem nicht so einfach ist, in die Osterfreude einzustimmen – für die Frauen am Grab Jesu nicht und auch oft nicht für uns.

Musik

II

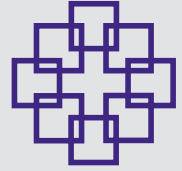
Die Frauen spüren noch nichts davon, dass mit Ostern ein neuer Schöpfungstag beginnt. Sie sind noch auf dem Weg zum Grab und sprechen zueinander:

„Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.“

Ja, es gibt Sorgen! Doch das Steinproblem ist schon gelöst. Das Grab steht offen. Der Weg zu Jesus ist frei. Und dann kommt diese völlig unerwartete Botschaft. Sie stellt menschliches Denken, Fühlen und Planen so radikal in Frage, dass die Frauen nur entsetzt sind. Gottes Bote spricht:

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ Seht die Stätte ist leer, an der sie seinen Leichnam hinlegten. Und die Frauen fliehen von dem Grab, „denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.“

Von einem neuen Schöpfungstag erahnen sie noch nichts, keine große Freude ist die Reaktion auf die erste Osterbotschaft, sondern Flucht, Entsetzen, Schweigen und Furcht.



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Propst Klaus Eibach
Gießen

12. April 2009

Ostersonntag
hr1 - 10:05 Uhr

So war das am Anfang. Und heute. Wir sind vermutlich nicht voll Entsetzt. Aber Unverständnis, Schulterzucken und Zweifel, vielleicht auch Furcht sind im Herzen schon dabei, wenn ich höre:

„Der Gekreuzigte lebt!“ Diese Botschaft ist zwar das Kernstück unseres christlichen Glaubens, aber es gibt doch eine große Kluft: Wir bekennen im Glaubensbekenntnis „Jesus ist auferstanden“ und doch ist es eine ganz andere Sache, auch wirklich zu fühlen: das befreit mein Leben, das macht mich froh.

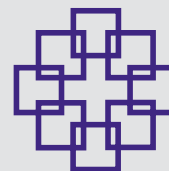
„Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.“ So heißt es im Markusevangelium. Sie sagten niemandem etwas, so ist es auch unter uns: Auferstehung, so etwas kann nicht sein. Das stört unser Denken. Das stört unser Leben. Das bringt etwas durcheinander in uns. Wo es Auferstehung gibt, da erleben wir, dass nicht alles beim Alten bleibt, da verändert sich etwas, da bleibt das Leben nicht so wie es ist. Aber das glauben, auch für mein eigenes Leben? Ich fürchte mich eher

- vor dem Spott derer, die immer alles besser wissen,
- vor den Zweifeln der anderen
- oder vielleicht auch vor den Zweifeln in mir selbst.

„Der Gekreuzigte lebt!“

Die Osterbotschaft widerspricht unserem Lebensgefühl. Wir schätzen das Leben anders ein. Wir haben uns oft abgefunden mit den Kreuzen und Karfreitagen unserer Zeit, mit den Toden mitten im Leben. Wir sagen dann: So ist es nun einmal. Doch dann lassen wir uns vom Gestern bestimmen.

Kann aus Zweifel und Furcht Hoffnung auf Auferstehung zum Leben werden? Das bedenken wir nach dem weiteren Musikstück.



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

12. April 2009

Ostersonntag

hr1 - 10:05 Uhr

Propst Klaus Eibach
Gießen

Musik

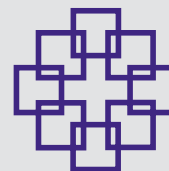
III

Liebe Gemeinde, liebe Hörerinnen und Hörer,
wir finden uns oft ab mit den Kreuzen und Karfreitagen unserer Zeit, mit den Toden
mitten im Leben.

Die Osterbotschaft vom auferstandenen Christus hält dagegen: Der Tod ist nicht die
letzte Station. Das Grab ist leer. Es gilt das Leben zu gestalten. Die festgefahrenen
Strukturen belassen mich im Tod. Über dem Tod in all seinen persönlichen und gesell-
schaftlichen Schattierungen steht nun das Leben. Ihr findet das Leben nicht bei den
Toten!, so wird den Frauen zugerufen: Geht los. Jesus geht vor euch her nach Galiläa,
dort werdet ihr ihn sehen.

Nicht das „Wie“ der Auferstehung oder des Auferstandenen ist es, was uns Glaubenden
zugemutet wird, sondern die Frage, ob wir uns darauf einlassen können, dass das
Leben vor uns liegt, dass auch für uns der Stein weggerollt ist. dass es für jede und
jeden von uns ein Galiläa gibt, einen Ort der Hoffnung und der Zukunft, einen Ort an
dem Jesus Christus uns begegnet als Heiland des Lebens.

Der Stein, der vom Grab weggerollt ist, ist ein Bild für die Steine, die uns blockieren
und uns vom Leben abhalten. Oft liegt ein Stein gerade dort, wo etwas zum Leben
kommen möchte. Aber wegen des Steines kann es nicht aufblühen. Manchmal sind
es Menschen, die uns einengen und nicht leben lassen. Manchmal sind es Ängste,
Hemmungen, Feigheit, die Unfähigkeit, sich selbst anzunehmen, die uns blockieren.
Manchmal sind es auch traumatische Erfahrungen, die auf uns liegen. Sie waren so
schlimm, dass wir sie gar nicht anschauen konnten. So sind sie zu einem Stein erstarrt,
der uns vom Leben abhält.



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

12. April 2009

Ostersonntag

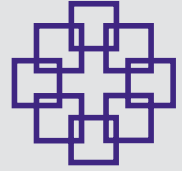
hr1 - 10:05 Uhr

Propst Klaus Eibach
Gießen

Auferstehung heißt nun, dass Gott den Stein von uns wegwälzt, damit das Leben in uns zur Blüte kommt. Vielleicht sind es auch Engel, die den Stein wegrollen, Menschen „in leuchtenden Gewändern“, Menschen, die durchsichtig sind für Gott, die etwas von Gottes Güte und Barmherzigkeit ausstrahlen, die uns wegführen von enttäuschten Hoffnungen, weg von toten Beziehungen, weg von gescheiterten Plänen und Lebenswegen, weg von dem Weg der scheinbar nach vorne geht und uns doch nur rückwärts führt.

Der Engel im leeren Grab, das ist der Engel, der aus den Gedanken des Todes ruft, der uns zum Leben anstiftet, der im Krankenzimmer, inmitten von Schmerz und Leid Hoffnung verbreitet. Hoffnung, die sich nicht immer nur auf Genesung richten muss, sondern Hoffnung, die es schafft auch den schwersten Weg gemeinsam zu gehen, offen und ehrlich miteinander zu sein, um darin auch im Angesicht des Todes die Kraft des Lebens zu spüren. Es ist die Hoffnung, die den letzten Weg annehmen lässt in dem Vertrauen, dass Tod nicht Ende, sondern Anfang für ein neues Leben in der Gemeinschaft mit Gott heißt. So ist dem Tod die Kraft genommen und auch dem Sterbenden ein Lichtblick gegeben.

Der Engel im leeren Grab, das ist der Engel, der den Schwarzmalern an den Fabrikatoren, in den Arbeitsagenturen und Sozialbehörden widerspricht. Es ist der Engel, der uns nicht niederdrückt, sondern aufrichtet, uns wichtig und bedeutsam macht. Es ist der Engel, der uns zuruft: du hast dein Leben nicht hinter dir, du hast das Leben voll und ganz vor dir, gleich wie jung oder alt du bist, gleich welche Wegstrecke des Lebens du schon gegangen bist und wie dunkel diese auch gewesen sein mag. Der Stein, der alles besiegelt, der alles festschreibt und sich nicht mehr bewegen lässt, dieser Stein ist weggerollt. Gott hat den Anfang gemacht. Jesus Christus geht vor uns her, Gottes Leben liegt vor uns.



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

12. April 2009

Ostersonntag

hr1 - 10:05 Uhr

Propst Klaus Eibach
Gießen

Der Glaube an die Auferstehung ist für mich die stärkste Kraft, allem zu widerstehen, was das Leben niederdrücken will. Und es gibt vieles im Leben, was niederdrücken will, was Lebenskraft nimmt, was im Wege steht und mich nicht weitergehen lässt. Oft genug ist das aus meiner Sicht unbeweglich, unabänderlich, wie das Kreuz auf Golgatha oder der Stein vor dem Grab: Ich kann ja doch nichts machen. Es ist nun einmal so, wie es ist.

Ostern ruft uns zu: Lebenssituationen sind nicht festgeschrieben. Gott lässt das Kreuz nicht stehen und lässt den Stein nicht vor dem Grab. Deshalb dürfen auch wir für unser Leben darauf hoffen, dass sich Veränderungen einstellen. Mit jedem neuen Tag wird ein Stück neues Leben geschenkt. Mit jedem Tag wird mir die Möglichkeit gegeben, Leben zu verändern und zu erneuern.

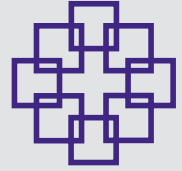
Deshalb verwandeln sich Zweifel und Furcht am Ostermorgen in Freude: Nichts liegt fest. Nichts muss beim Alten bleiben. Wir dürfen uns freuen, unser aller Leben hat eine Perspektive. Durch die Auferstehung Jesu Christi ist unser Leben offen für eine hoffnungsvolle Zukunft.

„Der Gekreuzigte lebt!“

Das heißt auch: Militärische Macht und politische Taktiererei haben damals in Jerusalem nur einen Scheinsieg errungen: Die Sache Jesu ist nicht erledigt! Durch die Auferweckung des Gekreuzigten bestätigt Gott Jesu Leben, Jesu Predigt und Jesu Taten: „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.“

„Der Gekreuzigte lebt!“

Diese Osterbotschaft lädt uns ein, dem Anbruch des Gottesreiches in Jesus Christus zu trauen, dem Lebenszeugnis und den Worten Jesu zu vertrauen: „Selig sind die da



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Propst **Klaus Eibach**
Gießen

12. April 2009

Ostersonntag
hr1 - 10:05 Uhr

hungert und dürstet nach Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ Damit haben die Todesmächte und Gewalten dieser Welt nicht mehr das letzte Wort.

„Der Gekreuzigte lebt!“

Diese Botschaft und dieses Bekenntnis widersprechen damals wie heute dem Anspruch, dass Gewalt das effektivste Mittel ist, um Probleme zu lösen und Gerechtigkeit zu erzwingen. Die Osterbotschaft setzt Jesu Predigt ins Recht: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Der Pfarrer und Theologieprofessor Karl Barth hat geschrieben: „Das ist das unbezweifelbare Dogma des heutigen Menschen, dass alles unsicher ist, der Tod (ist) aber gewiss. Dieses Dogma ist seit Ostern aus den Angeln gehoben. Das muss nun angezweifelt werden. Ein Osterzweifel muss ins Herz kommen, ein fröhlicher und respektloser Osterzweifel gegenüber der Herrschaft des Todes auf Erden.“

Möge der Engel uns begegnen und möge Jesus Christus, der uns vorangegangen ist, uns auch entgegengehen, auf dass diese Botschaft auch zu einer Erfahrung für uns alle wird:

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Frohe Ostern Ihnen allen!

Amen.

hr 4 - Gottesdienstübertragung
am Ostersonntag

12. April 2009

10.05 – 11.00 Uhr

aus der

Evangelischen Marienkirche in Büdingen

Mitwirkende:

Liturgie: Pfarrerin Ina Petermann und

Pfarrer Volker Truschel

Predigt: Propst Klaus Eibach, Gießen

Lektorin Barbara Reidel

Musik: Büdinger Kirchenchor

Musikalische Leitung: Kantorin Barbara Müller

Orgel: Anna Kaiser

Saxophon: Christian Patsch

Kirchliche Redaktion: Heidrun Dörken

Laufplan Ostergottesdienst, Sonntag, 12. April 2009, 10.05-11 Uhr Marienkirche Büdingen

Nr.	Ort	Wer = Name der SprecherIn, Gemeinde, Orgel, andere AkteurInnen	WAS = wörtlich ausformulierter Text, Lieder mit allen Strophen	Zeit Zeit in Min. + Sek.	Zeit insgesamt wann
01	Empore Mitte	Orgel/Pfr. Truschel	Orgelvorspiel J. S. Bach: Christ ist erstanden	1 min.30 sec.	10:05:00
02	Empore	Chor	Christ ist erstanden	1 min. 00 sec.	10:06:30
03	Altar	Barbara Reidel	„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“ Mit diesem Ostergruß heiÙe ich Sie als Gemeinde vor Ort und Sie als Hörerinnen und Hörer am Radio herzlich willkommen in der ev. Marienkirche Büdingen! Mein Name ist Barbara Reidel. Ich bin Kirchenvorsteherin hier und freue mich, diesen Gottesdienst gemeinsam mit Ihnen zu feiern. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin Ina Petermann und Pfarrer Volker Truschel. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes ist unsere Kantorin Barbara Müller verantwortlich. Unser Propst für Oberhessen, Klaus Eibach, wird predigen. Unser mittelalterliches Büdingen liegt am Rande des Vogelsbergs. Die spätgotische Marienkirche und das Schloss der Fürsten zu Ysenburg und Büdingen sind besondere Schmuckstücke. Diese historischen Wahrzeichen sowie viele sehenswerte Fachwerkgebäude ziehen immer wieder zahlreiche Besucher an. Unsere Kirche im Herzen der Altstadt ist täglich geöffnet. Sie ist eine Einladung, mitten im Alltag inne zu halten, einzutreten und zur Ruhe zu finden für die persönliche Begegnung mit Gott. Eine besondere Gelegenheit bietet hierfür auch der künstlerisch gestaltete Annenchor in der Kirche als Raum der Stille. Heute, am Ostersonntag, wollen wir gemeinsam den Sieg des Lebens über den Tod feiern und einstimmen in die Osterfreude! Das tun wir mit dem Lied Nummer 100 aus dem evangelischen Gesangbuch „Wir wollen alle fröhlich sein!“	1 min. 40 sec.	10:07:30
04	Empore Mitte	Orgel/Anna Kaiser	Intonation	15 sec.	10:09:10

05	Empore u. Schiff	Orgel + Gem.	EG 100 Str. 1 a Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'.	20 sec.	10:09:25
06	Empore u. Schiff	Orgel +3 Violinen + Cello + Gemeinde	EG 100 Str. 1b Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.	20 sec.	10:09:45
07	Empore u. Schiff	Orgel + Gem.	EG 100 Str. 2 a Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.	20 sec.	10:10:05
08	Empore u. Schiff	Orgel + 3 Blockflöten + Cello + Gem.	EG 100 Str. 2 b Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.	20 sec.	10:10:25
09	Empore u. Schiff	Orgel + Gem.	EG 100 Str. 3 a Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod.	20 sec.	10:10:45
10	Empore u. Schiff	Orgel + 3 Violinen + Cello + Gemeinde	EG 100 Str. 3 b Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.	20 sec.	10:11:05
11	Altar	Pfrin. Petermann	Wir feiern Ostergottesdienst im Namen des dreieinen Gottes, Gott schafft neues Leben Christus ist auferstanden Gottes Geist führt uns vom Tod ins Leben.	10 sec.	10:11:25
12	Empore u. Schiff	Orgel + Gemeinde	Amen	5 sec.	10:11:35
13	Empore	Chor + 3 Violinen + Cello + Klavier	Der Herr ist meine Macht und ist mein Psalm ist mein Heil	1 min. 25 sec.	10:11:40
14	Altar	Pfr. .Truschel Pfrin. Petermann Pfr. Truschel	Psalmgebet Psalm 118 a Dankt dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der Herr ist meine Macht und mein Psalm Und ist mein Heil Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg!	1 min. 30 sec	10:13:05

		<p>Pfrin. Petermann</p> <p>Pfr. Truschel</p> <p>Pfrin. Petermann</p> <p>Pfr. Truschel</p>	<p>Die Rechte des Herrn ist erhöht; Die Rechte des Herrn behält den Sieg!</p> <p>Ich werde nicht sterben, sondern leben Und des Herrn Werke verkündigen. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.</p> <p>Das ist vom Herrn geschehen Und ist ein Wunder vor unsern Augen.</p> <p>Dies ist der Tag, den der Herr macht; Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.</p>		
15	Empore	Chor + 3 Violinen + Cello + Klavier	Der Herr ist meine Macht und ist mein Heil	1 min. 25 sec.	10:14:35
16	Altar	Pfrin. Petermann	<p>Gott, Du machst einen neuen Anfang, wo sich alles im Kreise dreht Du erzählst vom Leben, wo alles an den Tod glaubt. Du hast uns gefunden, wo wir sind. Lass uns aufstehen und Leben suchen, das uns verloren ging. Lass uns aufstehen und die Heiterkeit entdecken, die uns abhanden kam. Lass uns aufstehen und die Liebe entdecken, die wir irgendwo liegen gelassen haben. Gott, du hast uns gefunden, wo wir sind. Sei du mit uns, damit wir aufstehen mit dir. Herr, erbarme Dich!</p>	40 Sek.	10:16:00

17	Empore u. Schiff	Orgel + Chor + Gemeinde	178.10 Herr erbarme dich, Christus erbarme dich, Herr erbarme dich,	20 sec.	10:16:40
18	Altar	Pfrin. Petermann	Dies ist der Tag, den der Herr macht; der Tag der Freiheit und der Freude Gott gibt neue Lebendigkeit, Gott selbst ist unsre Kraft und unser Lied und unser Heil Lobsingt Gott, erhebt Gottes Namen!	20 sec.	10:17:00
19	Empore Mitte	Orgel	Intonation	5 sec.	10:17:20
20	Empore	Chor u. Orgel	Gloria-Kanon 1 st.	20 sec.	10:17:25
21	Empore u. Schiff	Chor + Gem. + Orgel	Gloria-Kanon 4st.	32 sec.	10:17:45
22	Altar	Pfr. Truschel	Der Herr sei mit euch	5 sec.	10:18:17
23	Empore u. Schiff	Gem. + Orgelund mit deinem Geist	5 sec.	10:18:22
24	Altar	Pfr. Truschel	Lasst uns beten: Herr Gott, himmlischer Vater, du hast am heutigen Tage durch deinen Sohn den Tod besiegt und das Tor zum ewigen Leben aufgestoßen. Diese Botschaft ist so großartig, dass wir sie nicht begreifen können. Hilf uns allen, die wir heute davon hören in den Kirchen oder zu Hause am Radio, dass durch diese wunderbare Botschaft unser eigenes Leben verwandelt und erneuert werde. Der Glaube an die Auferstehung Jesu Christi mache uns Mut aufzustehen, um Angst und Hoffnungslosigkeit in unserer Welt zu überwinden. Dies bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.	1 min. 10	10:18:27
25	Empore u. Schiff	Gem. + Orgel	Amen	7 sec.	10:19:37

26	Altar	Barbara Reidel	<p>Wir hören aus dem Alten Testament, dem 1. Buch Samuel, wie Hanna Gott lobt, weil das Leben über den Tod siegt: Und Hanna betete und sprach: Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, mein Haupt ist erhöht in dem Herrn. Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde, denn ich freue mich deines Heils.</p> <p>Es ist niemand heilig wie der Herr, außer dir ist keiner und ist kein Fels, wie unser Gott ist. Der Herr tötet und macht lebendig, führt hinab zu den Toten und wieder herauf. Der Herr macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht. Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche, dass er ihn setze unter die Fürsten und den Thron der Ehre erben lasse. (1.Samuel 2, 1-2, 6-8)</p> <p>Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren!“</p>	50 Sek.	10:19:44
27	Empore Mitte	Orgel	Intonation	10 sec.	10:20:34
28	Empore	Chor	Du Licht des Morgens	26 sec.	10:20:44
29	Empore u. Schiff	Chor + Gem. + Orgel	Du Licht des Morgens	26 sec.	10:21:10
30	Altar/Empore/Schiff	B. Reidel/ Gemeinde	<p>Gemeinsam bekennen wir unseren christlichen Glauben: Ich glaube an Gott, den Vater. Den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,</p>	1 min. 10 sec.	10:21:36

			Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten Und das ewige Leben. Amen.		
31	Empore Mitte	Orgel/ B. Müller	Intonation	17 sec.	10:22:46
32	Empore u. Schiff	Gemeinde + Orgel	<p>Lied Nr. 116, Er ist erstanden, Halleluja! Freut euch und singet, Halleluja! Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt. Refrain: Laßt uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben. Halleluja!</p> <p>Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört. Refrain</p> <p>Der Engel sagte: "Fürchtet euch nicht! Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht. Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt." Refrain</p> <p>Geht und verkündigt, daß Jesus lebt, darüber freu? sich alles, was lebt. Was Gott geboten, ist nun vollbracht: Christ hat das Leben wiedergebracht." Refrain</p>	2 min. 20 sec.	10:23:03
33	Kanzel	Propst Eibach	<p>Predigttext Markus 16,1-8 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Kraft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.</p> <p>Gottes Wort und Predigttext an diesem Ostermorgen ist der Bericht von Jesu Auferstehung, wie ihn der Evangelist Markus</p>	1 min. 20 sec.	10:25:23

			<p>im 16. Kapitel niedergeschrieben hat:</p> <p>Als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.</p>		
34	Empore	Chor	Chor: Entsetzt euch nicht, ihr suchet Jesum von Nazareth. (Melchior Franck)	1 min. 25 sec.	10:26:43
35	Kanzel	Propst Eibach	Predigt Teil 1 – siehe Anlage	5 min.	10:28:08
36	Empore	Saxophon Christian Patsch	Instrumentalmusik	1 min. 30 sec.	10:33:08
37	Kanzel	Propst Eibach	Predigt Teil 2 – siehe Anlage	5 min.	10:34:38
38	Empore	Saxophon	Instrumentalmusik	1 min. 30 sec.	10:39:38
39	Kanzel	Propst Eibach	Predigt Teil 3 – siehe Anlage	5 min.	10:41:08
40	Empore Mitte	Orgel	Intonation	10 sec.	10:46:08
41	Empore u. Schiff	Gem. + Orgel	<p>Lied 552,</p> <p>Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen, Hoffnung, die aus dem Tod erstanden, die uns befreit.</p>	2 min.	10:46:18

			<p>Viele hungern, die andern sind satt in dieser Welt, einer teilte schon einmal das Brot und es reichte für alle</p> <p>Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen, Hoffnung, die aus dem Tod erstanden, die uns befreit.</p> <p>Viele werden verkannt und verlacht und unterdrückt, einer nahm sich der Wehrlosen an und erbarmte sich der Armen</p> <p>Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen, Hoffnung, die aus dem Tod erstanden, die uns befreit.</p> <p>Viele kennen nur Waffen und Krieg, Haß und Gewalt, einer lehrt uns dem Feind zu verzeih nun die Menschen zu lieben.</p> <p>Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen, Hoffnung, die aus dem Tod erstanden, die uns befreit.</p> <p>Viele Menschen sind blind oder stumm und wissen's nicht. Einer machte die Kranken gesund, einer heilte sie alle.</p> <p>Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen, Hoffnung, die aus dem Tod erstanden, die uns befreit.</p>		
42	Altar	Propst Eibach	<p>Fürbitte 1 Christus, unser Leben Du stehst auf in uns, um uns und unser Leben zu verwandeln. Wir bitten: Lass die, die vom Leben enttäuscht sind an diesem Osterfest</p>	15 sec.	10:48:18

			neue Hoffnung schöpfen, richte sie auf, hilf ihnen, nach vorne zu schauen ohne Furcht		
43	Empore u. Schiff	Gem. + Orgel	Christus ist auferstanden	17 sec.	10:48:33
44	Altar	Frau Reidel	Fürbitte 2 Christus, unser Leben, du stehst auf in den Frauen und Männern, die sich nicht entmutigen lassen von immer neuer Gewalt und immer neuem Grauen. Wir bitten: Lass uns Kraft und Phantasie nicht ausgehen, Frieden zu erstreiten, hilf uns, unerschrocken Wege zum Miteinander zu suchen, uns zu versöhnen selbst in aussichtslosen Situationen.	17 sec.	10:48:50
45	Empore u. Schiff	Gemeinde + Orgel + 3 Blockflöten	Christus ist auferstanden	20 sec.	10:49:07
46	Altar	Pfr. Truschel	Fürbitte 3 Christus, unser Leben Du stehst auf in den Menschen die sich nicht einschüchtern lassen vom Gedanken an das Lebensende und den Tod Wir bitten: lass uns mutiger werden und annehmen, dass unser Leben begrenzt ist. Stärke unseren Glauben, dass wir sterben um hineingeboren zu werden in Dich.	20 sec.	10:49:27
47	Empore u. Schiff	Gem. + Orgel + 3 Violinen + Cello	Christus ist auferstanden	20 sec.	10:49:47
48	Altar	Pfrin. Petermann	Fürbitte 4 Christus, unser Leben, du stehst auf in allen, die Dich in den Kirchen und Gemeinden mit Leib und Seele feiern. Wir bitten: lass uns an diesem Osterfest ganz neu spüren, staunen, begreifen, dass das Leben neu beginnt, hier und heute und mitten unter uns.	20 sec.	10:50:07
49	Empore	3 Violinen, 3	Christus ist auferstanden	36 sec.	10:50:27

		Blockflöten, Cello			
50	Altar, Schiff u. Empore	Pfr. Truschel	Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.	50 sec.	10:51:03
51	Empore Mitte	Orgel	Intonation	20 sec.	10:51:53
52	Empore u. Schiff	Gemeinde + Orgel	EG 100, 4a Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradies.	20 sec.	10:52:13
53	Empore u. Schiff	Gem. + Orgel + Cello + 3 Violinen	EG 100 Str. 4 b Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn. Halleluja...	20 sec.	10:52:33
54	Empore u. Schiff	Gem. + Orgel	EG 100 Str. 5a Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit.	20 sec.	10:52:53
55	Empore u. Schiff	Gem. + Orgel + Cello + Violine. + 3 Blockflöten	EG 100 Str. 5 b Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.	20 sec.	10:53:13
56	Altar	Propst	Der Herr segne Dich und behüte Dich, der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht über Dich und schenke Dir Frieden!	20 sec.	10:53:33
57	Empore u. Schiff	Gemeinde u. Orgel	Amen	8 sec.	10:53:53
58	Empore u. Schiff	Chor+ Gem. + Orgel + Cello + Violine+ Blockflöte	Christus ist auferstanden	3 min Richtzeit, wird bei Bedarf verlängert	10:54:01
					10:57:01

